

Verein Salginatobelbrücke Schiers

1. Schierser Brückenvortrag

Internationale Einflüsse auf den Brückenbau im Prättigau am Beispiel der Dalvazzabrücke Küblis

Referat von Bauingenieur Jürg Konzett

Freitag, 2. November 2007, 20.15 Uhr

Bildungszentrum Palottis, Schiers



Der Eintritt ist frei, alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

(A.K.) Das Prättigau ist bekannt für seine Brücken. Neben der Salginatobelbrücke und der Sunnibergbrücke besitzt das Tal mit der Dalvazzabrücke eine weitere Besonderheit. Zur Geschichte und Bedeutung dieses bauhistorischen Kleinods spricht der Churer Bauingenieur Jürg Konzett. Mit ihm konnte der gastgebende Verein Salginatobelbrücke Schiers einen kompetenten Fachmann gewinnen. Konzett genießt in der Brückenszene längst internationalen Ruf, und seine Konstruktionen sind mehrfach ausgezeichnet worden.

Die Dalvazzabrücke Küblis wurde 1924/25 von der Bauunternehmung Nicolaus Hartmann erstellt. Nicolaus Hartmann (1880-1956) war nicht nur ein bedeutender Architekt mit den Hauptwerken Verwaltungsgebäude der Rhätischen Bahn in Chur, Kraftwerkzentrale Küblis, Segantini-Museum St. Moritz, Bahnhof St. Moritz und Bahnhof Alp Grüm, sondern er betätigte sich bisweilen auch als erfolgreicher Brückenbauer. Die Dalvazzabrücke ist ein so genannter Vierendeel-Träger in armiertem Beton. Der Vierendeelträger wurde vom hervorragenden belgischen Ingenieur Arthur Vierendeel (1852-1940) entwickelt und erstmals an der Brüsseler Ausstellung von 1897 einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Dieser Träger ist ein Rahmensystem, bei dem ein Ober- und ein Untergurt über vertikale Rahmenstäbe biegesteif miteinander verbunden werden. In dieser Form tritt der Vierendeel-Rahmen in der Schweiz nur bei der Dalvazzabrücke auf.

Wer war Arthur Vierendeel? Welche Ideen liegen seinem System zugrunde, und welche Kontroversen löste es aus? Weshalb können die Salginatobelbrücke und die ehemalige Klosterser Eisenbahnbrücke mit der Dalvazzabrücke verglichen werden? Wo greift sogar die Sunnibergbrücke auf das Vierendeel-System zurück, und wo zeigen sich zwischen den beiden Brücken Verwandtschaften in ihrer räumlichen Disposition?

Diesen und vielen anderen Fragen geht Jürg Conzett in seinem spannenden Referat nach. In allgemeinverständlicher Form bringt er den Zuhörerinnen und Zuhörern ein Stück Brückenbaugeschichte näher und weist besonders auf die Bedeutung der Prättigauer Brückenlandschaft hin.